



Weiterentwicklung der qualifizierten Gebirgsausbildung im ÖBH ab 2025

Seit über 10 Jahren wird die qualifizierte Gebirgsausbildung (qualGebA) im ÖBH durch die bi-nationale Ausbildungskooperation mit der DBw geprägt. Die Lehrgänge und dazugehörige Grundlagen wurden in einem gemeinsamen, intensiven und nicht immer konfliktfreien Prozess erfolgreich weiterentwickelt. Der geostrategischen Entwicklung der letzten Zeit sind in beiden Streitkräften neue Anforderungen und daraus resultierend eine neue Auftragslage geschuldet.

Im Lichte dessen und auf Grundlage eines einschlägigen Evaluierungsberichts des damaligen stvEvalDir Inf, ObstdhmfD Kurt PFLÜGL MA hat der ChGStb Gen Mag. Rudolf STRIEDINGER in einer Weisung vom Jänner 2024 den Auftrag zur Neugestaltung der qualGebA erteilt.

In Abstimmung mit dem Kooperationspartner DBw wurden folgende Leitlinien festgelegt:

- Wahrung der Bi-nationalität der LG HHGS und LG HBF
- Absolvierbarkeit des LGHBF innerhalb eines Jahres als Option
- Spreng-, Schi- und Flugretterausbildung bleiben unverändert
- Anpassung der qualGebA an Bedürfnisse der jeweiligen Bedarfsträger
- Einhaltung eines Stufenbaus in der qualGebA im ÖBH
- Abführung der Module grundsätzlich in Zwei-Wochen-Lehrgängen
- Abfolge der Module innerhalb der jeweiligen Stufe, wo immer möglich, frei wählbar
- Abschluss der jeweiligen Stufe grundsätzlich innerhalb von 4 Jahren
- HHGS wird in den LGHBF eingerechnet
- Start ab Ausbildungsjahr 2025
- Die Module werden formal als eigene LG abgeführt

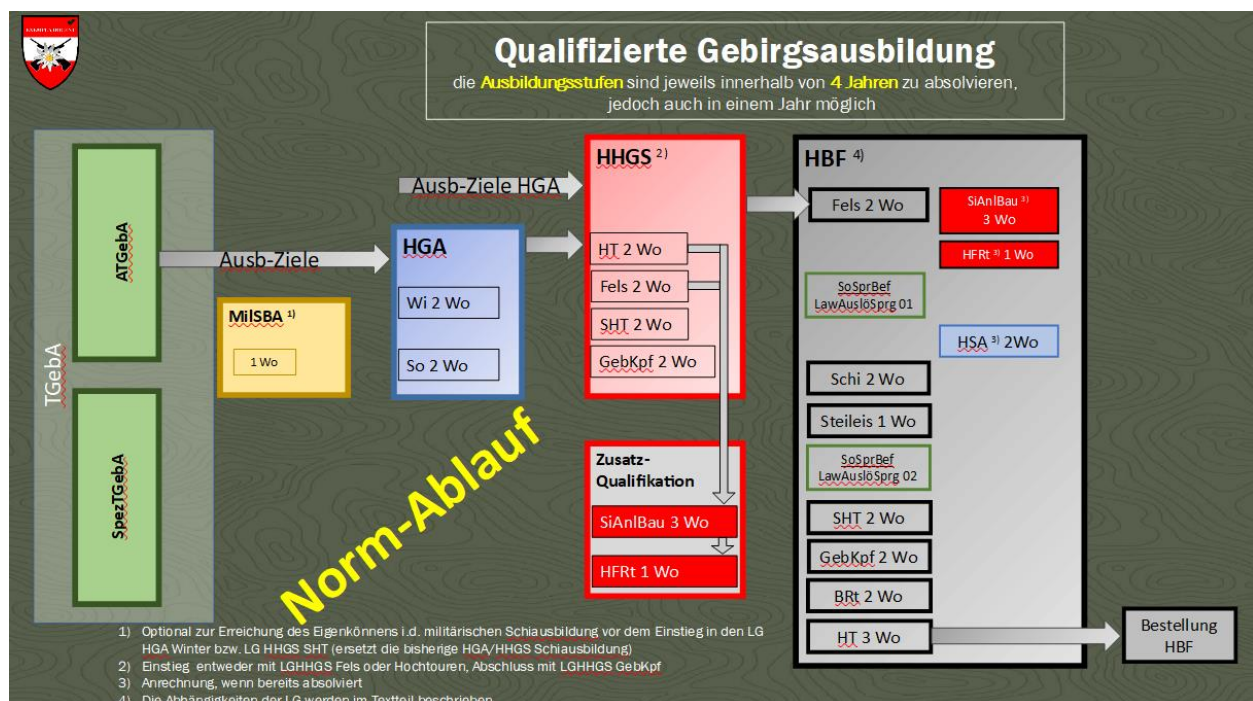


Abbildung 1



In Abbildung 1 ist der **Norm-Ablauf des Stufenbaus** der qualifizierten Gebirgsausbildung dargestellt, dabei ist zu beachten

- Der Militärische Schi-Basis Ausbildung (MiSBA) kann vor dem Einstieg zur Erreichung des Eigenkönnens vor dem Einstieg in den LG HGA Winter bzw. LG HHGS SHT (ersetzt die bisherige HGA/HHGS Schiausbildung) absolviert werden. Die Durchführung erfolgt durch HSL und HSA der Truppe, ein HSL hat die Zielerreichung zu bestätigen.
- Einstieg in den LGHHGS entweder mit dem Modul Fels oder Hochtouren¹, Abschluss mit dem Modul GebKpf
- Die Reihenfolge der Absolvierung von Modulen ist grundsätzlich frei wählbar, einzelne notwendige Abhängigkeiten (z.B. Schi vor Schi-Hochtouren) werden im Textteil der DBGebKpf beschrieben
- Im LGHBF werden die Module SiAnIBau und HFRT, wenn bereits als HHGS absolviert, angerechnet, nicht aber das Modul GebKpf

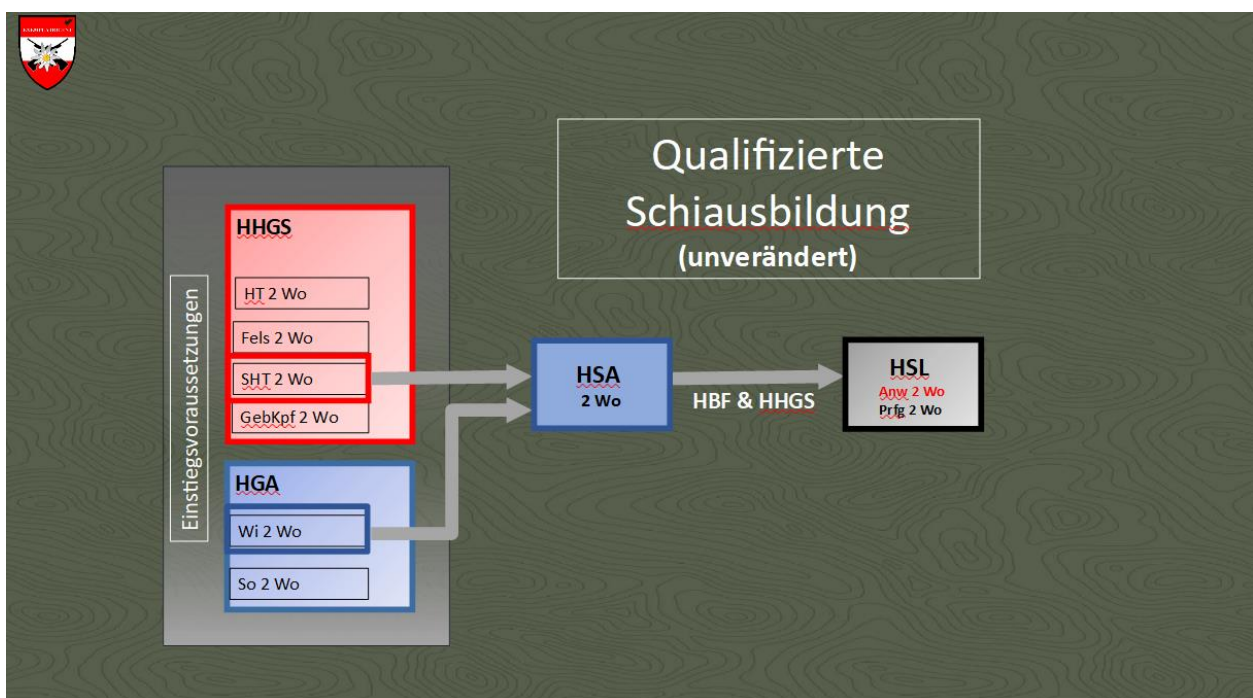


Abbildung 2

In Abbildung 2 ist der Ablauf der **qualifizierten Schiausbildung** dargestellt. Sie findet grundsätzlich **unverändert** statt. Zu beachten ist, dass die Absolvierung entweder des Moduls HGA Wi oder des Moduls HHGS SHT die Voraussetzung zum Einstieg in die Ausbildung zum HSA darstellt. Die Ausbildung zum HSL ist weiterhin nur für Soldaten der Qualifikationen HBF oder HHGS möglich.

Einen **Sonderfall** stellt in Zukunft **die einjährig durchgehende** (insgesamt knapp 13 Monate dauernde) **Ausbildung zum HBF** dar. Diese Variante des LGHBF wird vor allem für Teilnehmer von Partnernationen aus dem bi-, multi- und internationalen Bereich angeboten (z.B. European Union Pooling and Sharing Mountain Initiative, EU P&S MTI), steht aber im Ausnahmefall auch österreichischen Soldaten offen.

¹ Übergangsregelung: Im Ausbildungsjahr 2025 ist ein Einstieg in die HHGS-Ausbildung über das Modul Schi-Hochtouren ausnahmsweise möglich





Abbildung 3

In Abbildung 3 ist der durchgehende Ablauf des einjährigen LGHBF mit integrierten Modulen des LGHHGS dargestellt. Der Einstieg erfolgt über das Modul HHGS Hochtouren, HHGS Fels liegt vor HBF Fels, HHGS Schi-Hochtouren vor HBF Schi-Hochtouren. Diese Grafik stellt auch die jährliche Abfolge der Module dar, die notwendigerweise im Zuge der Jahresausbildungsplanung einzuhalten ist.

Ein Wechsel in den modularen Normablauf bzw. eine Unterbrechung ist (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) möglich.

Die **Implementierung des weiterentwickelten Ausbildungssystems** der qualGebA wurde bereits gestartet, die Reihenfolge bereits in die Ausbildungsplanung 2025 übernommen. Die Module sind als eigene Lehrgänge bereits im ZAK (Nachfolger von KURSIS) hinterlegt. Weitere Dokumente werden federführend von GebKpfZ bearbeitet, Curricula befinden sich in der finalen Bearbeitung, die DBGebKpf liegt im Konzept vor.

Für die **Information der Bedarfsträger** zeichnet Dion3/AusbKoord verantwortlich. Es sind Vorträge geplant (in der 43. KW beim Waffengattungsseminar und Ausbildungskonferenz der Dion3, bei der Jahreshauptversammlung des ÖHBFV am 09.11.2024, eine VTK am 12. Nov.) weitere werden folgen. Weiters wird dieses Schreiben an die Verbände, das Gebirgsausbilderkader und an gebirgsqualifiziertes Personal verteilt.

Berg Heil!

